



Resiliente Lieferketten durch Sphera Sub-tier Visibility

Das Beispiel DEUTZ



Vorteile eines kollaborativen
Lieferketten-Risikomanagements



Überblick

Die DEUTZ Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller innovativer Antriebssysteme für Off-Highway-Anwendungen. Das Unternehmen hat Sphera Supply Chain Risk Management [ehemals riskmethods] in das globale Risikomanagement seiner Beschaffung integriert, mit dem Hauptziel, die Lieferversorgung sicherzustellen und das Bewusstsein für potenzielle und existente Risiken zu schärfen. Die zentrale Überwachung und Identifizierung von Risiken wird durch die Risikomanagement-Abteilung der DEUTZ AG vom geschäftsführenden Mutterunternehmen aus koordiniert. Die Umsetzung der Risikobegrenzungsstrategie liegt bei den lokalen Einkaufsabteilungen der Tochtergesellschaften des Unternehmens, die allesamt an Sphera Supply Chain Risk Management angebunden sind.

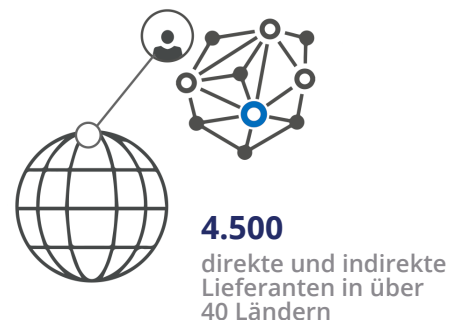
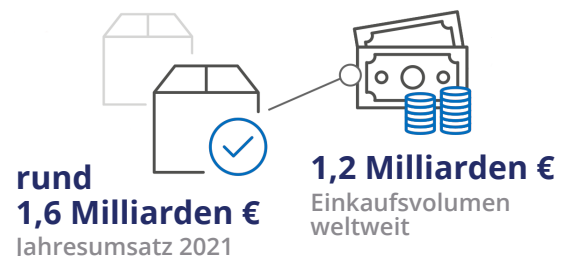
Um die Transparenz im gesamten Liefernetzwerk zu erhöhen und Risiken auf der Sublieferantenebene schneller zu erkennen, entschied sich DEUTZ im Jahr 2021, Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods] einzuführen. Kollaboratives Risikomanagement in Sphera Supply Risk Network ermöglicht es DEUTZ, Risiko-situationen proaktiv zu begegnen und die Widerstandsfähigkeit des gesamten Liefernetzwerks zu stärken.



1864 in Köln gegründet, ist DEUTZ heute die älteste Motorenfabrik der Welt. Die Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Antriebslösungen. Anwendungsbereiche sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Systeme, Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Bootsanwendungen. Das gegenwärtige Portfolio reicht von Diesel- und Gas- über Hybrid- und E- bis hin zu wasserstoffbasierten Antrieben.

2021 zählte DEUTZ **4.750** Beschäftigte weltweit und erzielte rund **1,6 Milliarden Euro** Umsatz in mehr als **130 Ländern** in Europa, Nord- und Südamerika und Asien/Pazifik. Das globale Produktionsnetzwerk umfasst Deutschland, Spanien, die USA, China und Marokko.

DEUTZ unterhält Geschäftsbeziehungen zu mehr als **4.500** direkten und indirekten Lieferanten in über **40 Ländern**. Mit einem Einkaufsvolumen von fast **1,2 Milliarden Euro** weltweit liefert die Supply Chain einen bedeutenden Beitrag zur Wertschöpfung.



Supply Chain Risk Management: Herausforderungen für die DEUTZ AG

Mit Hilfe von Sphera Supply Chain Risk Management [ehemals riskmethods] begrenzt DEUTZ das Risiko von Engpässen in der Versorgungslage, die zu Produktionsausfällen führen könnten, und stellt damit sicher, dass die richtigen Materialien in der richtigen Menge, am richtigen Ort und zur richtigen Zeit verfügbar sind.

- Derzeit überwacht DEUTZ etwa 1.600 Lieferanten in 44 Ländern. Dazu zählen alle direkten Lieferanten sowie die 300 Top-Lieferanten von Nicht-Produktionsmaterialien, die wichtige Services z.B. für Instandhaltung bereitstellen. Das Unternehmen arbeitet gut und eng mit seinen direkten Lieferanten zusammen. **Gleichzeitig hat DEUTZ aber erkannt, dass die geringe Transparenz auf der Ebene der Sublieferanten ein erhebliches Risiko von Lieferunterbrechungen oder Versorgungsengpässen darstellt.**
- Im Jahr 2022 liegt der Schwerpunkt darauf, die derzeit starke Nachfrage zu bedienen, die Lieferverpflichtungen zu erfüllen und die Lieferketten abzusichern. Zudem veranlasst das neue deutsche Lieferkettengesetz Unternehmen wie DEUTZ, ihr Risikomanagement und Reporting mit Blick auf alle Lieferanten auszurichten.



Das Lieferkettengesetz bedeutet, dass die Unternehmen mehr Transparenz in den Lieferantenstrukturen schaffen. Mit Sphera [ehemals riskmethods] haben wir die Möglichkeit, alle Lieferanten nach unterschiedlichen Aspekten zu überwachen und damit die rechtlichen Vorgaben vollständig zu erfüllen.“

Mike Schröter
Manager Supply Risk
DEUTZ AG

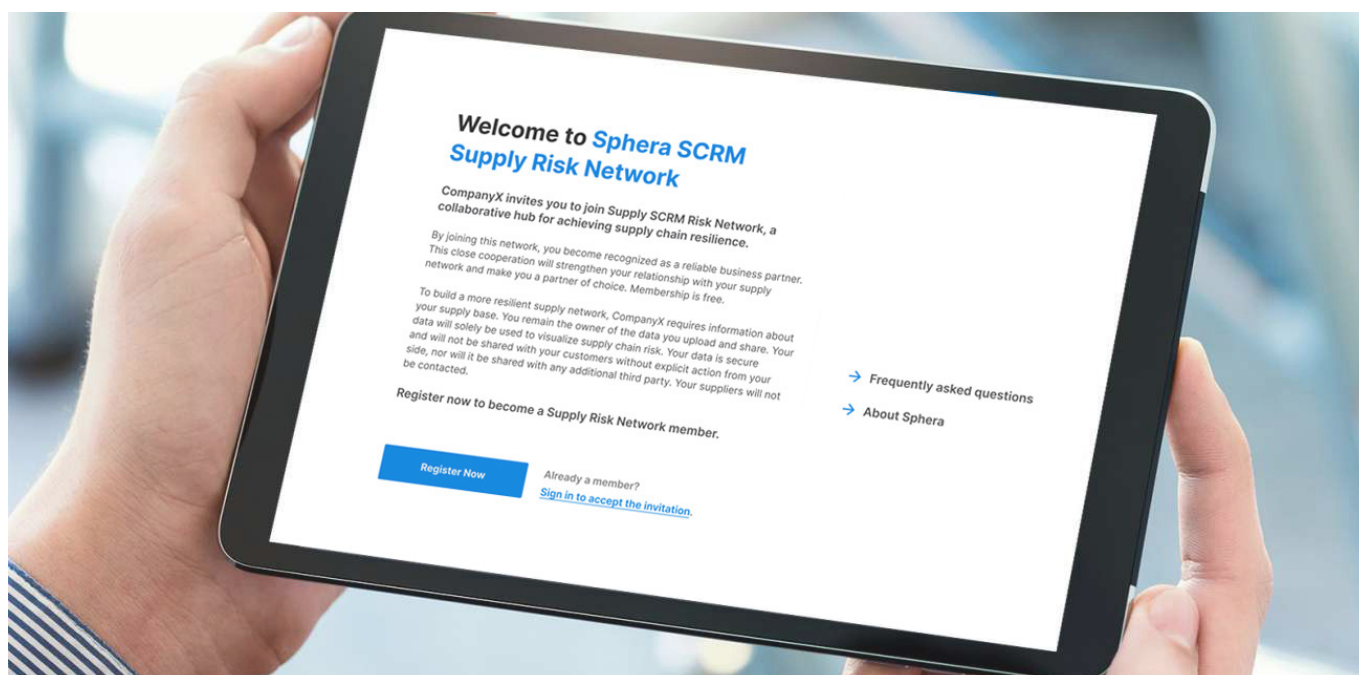
Warum frühere Versuche, Transparenz bei Sublieferanten zu schaffen, scheiterten

Der Versuch von DEUTZ, die Daten von Sublieferanten manuell zu erfassen, scheiterte an zwei wesentlichen Hürden:

1. Anforderungen nach der Europäischen Datenschutzverordnung (DSGVO) konnten nicht eingehalten werden
2. Hoher Zeitaufwand, ohne dass dadurch ein Mehrwert für DEUTZ oder seine Kunden generiert wurde

Konkrete Folgen mangelnder Transparenz bei Sublieferanten

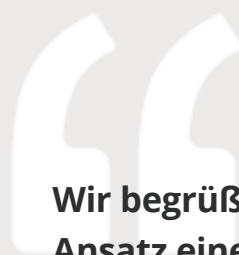
Im Jahr 2020 kam es zu zwei Unterbrechungen in der Tier-n-Lieferkette: eine Werkschließung in Vietnam wegen Covid-19 und die Insolvenz eines Sublieferanten. Es kostete DEUTZ viel Zeit, genauere Informationen über die Auswirkungen einzuholen – Zeit, die wertvoll für Notfall- und Gegenmaßnahmen ist. Solche Vorfälle haben DEUTZ veranlasst, Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods] direkt seit der Markteinführung zu nutzen.



Wie DEUTZ Sphera Sub-tier Visibility implementiert hat

Im Jahr 2021 führte DEUTZ als einer der ersten Kunden Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods] ein. Dabei laden Unternehmen ihre Lieferanten zur Teilnahme an Sphera Risk Radar Network Edition [ehemals riskmethods] ein, die dann allgemeine Informationen über ihre eigenen Lieferanten teilen. Sobald sie Daten der eigenen Lieferanten hochgeladen haben, können Unternehmen ihre Sublieferantenstruktur mit Sphera Risk Radar Network Edition [ehemals riskmethods] auf einer digitalen Weltkarte darstellen. Bei diesem kollaborativen Konzept können Unternehmen die Verbindungen in ihrem Liefernetzwerk sichtbar machen, Transparenz auf den Lieferkettenebenen schaffen und Risiken bei ihren indirekten Lieferanten überwachen. Durch die umfassende Sicht auf das gesamte Liefernetzwerk gewinnen sie Einblicke in ihre Risikolage, bevor es zu Störungen kommt.

Die Lieferanten profitieren ebenfalls: Sie können ihre eigene Lieferantenstruktur auf einer Weltkarte visualisieren und über Sphera Risk Radar Network Edition [ehemals riskmethods] kostenfrei Risikowarnungen erhalten. Dadurch können Lieferanten risikobewusster handeln, schneller reagieren und Unterbrechungen in den eigenen Lieferketten vermeiden. Das macht am Ende das gesamte Liefernetzwerk widerstandsfähiger.

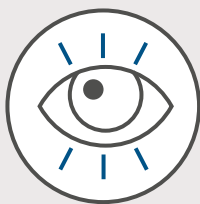
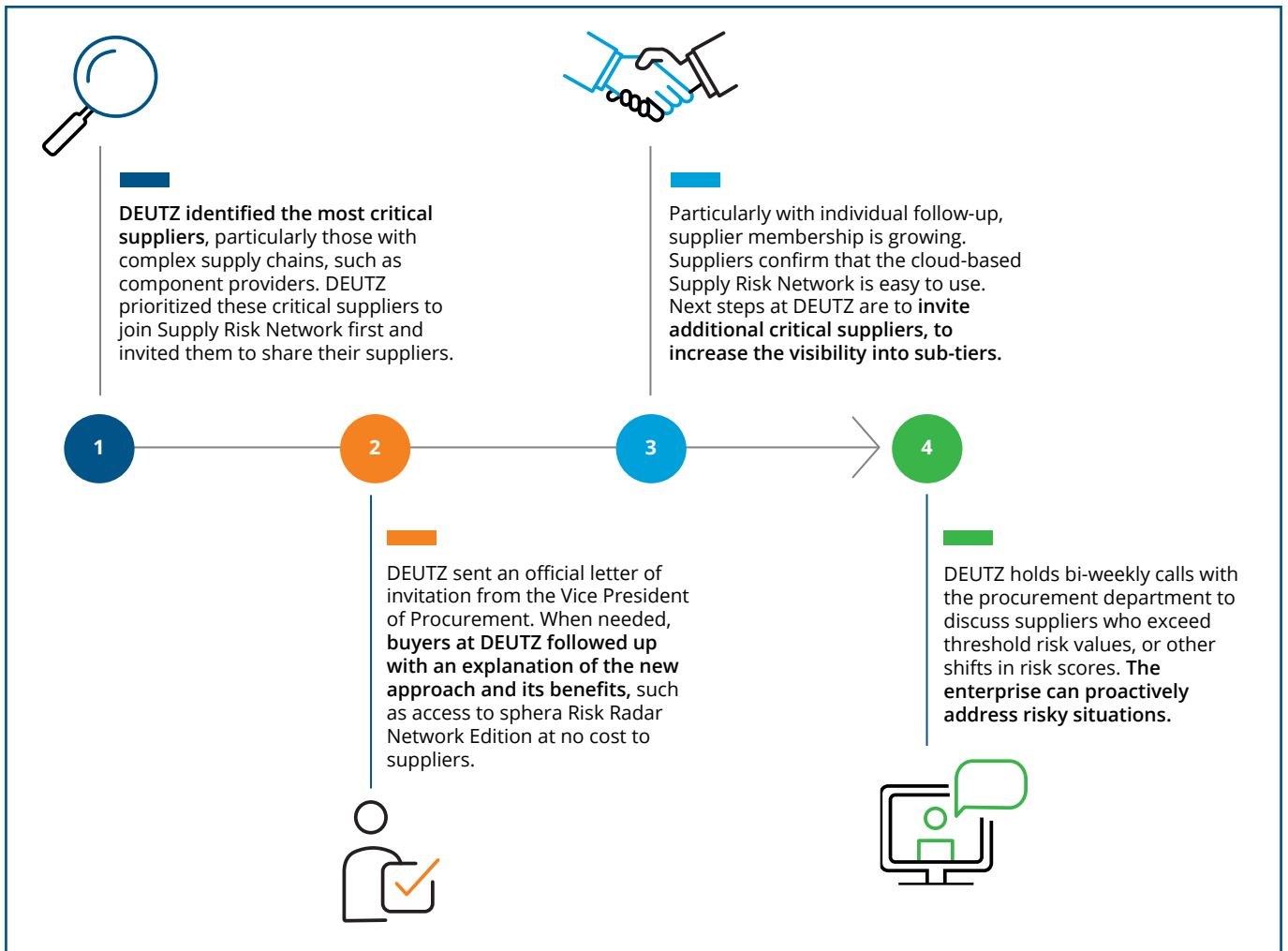


Wir begrüßen den neuen Ansatz eines kollaborativen Liefernetzwerks, von dem beide Seiten in der Geschäftsbeziehung profitieren. Deshalb haben wir gerne als Pilotkunde Sphera Sub-tier Visibility genutzt.

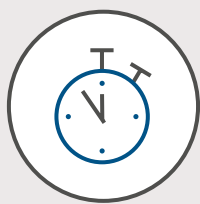
Mike Schröter
Manager Supply Risk
DEUTZ AG.

Lieferanten zur Teilnahme bewegen

Für den Start bei DEUTZ stellte Sphera [ehemals riskmethods] eine Projektbeschreibung und Best-Practice-Ansätze für die Implementierung von Sphera Sub-tier Visibility bereit. Dazu mussten Lieferanten für die Teilnahme an Sphera Supply Risk Network gewonnen werden.



Handeln Sie risikobewusst



Reagieren Sie schneller



Handeln Sie proaktiv



Was uns in der Regel schadet und Störungen verursacht ist die geringe Transparenz und Kommunikation bei den Lieferanten unserer Lieferanten, den Tier-2 und Tier-X.

Mike Schröter
Manager Supply Risk
DEUTZ AG

Wie DEUTZ von der Transparenz bei Sublieferanten profitiert

Mit Hilfe von Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods] kann DEUTZ schneller reagieren und rechtzeitig Maßnahmen zur Risikobegrenzung einleiten. Echtzeit-Benachrichtigungen sind deshalb besonders wichtig für das Unternehmen und verschaffen einen echten Wettbewerbsvorteil.



Lieferkettenresilienz stärken. Bei vollständiger Sicht auf die Sublieferanten hat DEUTZ die Möglichkeit, relevante Risikoinformationen zu Störungen in der Tier-2-Lieferkette in Echtzeit zu erhalten.



Wettbewerbsvorteile schaffen. Das Unternehmen kann Produktionsausfälle vermeiden und die Betriebsabläufe sichern.



Transparenz erhöhen und Compliance gewährleisten. Sphera Supply Chain Risk Management [ehemals riskmethods] ist einfach skalierbar und kann jederzeit erweitert werden. Das macht es Unternehmen leichter, die Sorgfaltspflichten der Lieferkettengesetze in Deutschland und in der EU zu erfüllen.



Lieferengpässe durch sogenannte Diamond Risks erkennen. DEUTZ führt kontinuierlich eine Risikobewertung der Sublieferanten durch, um die Gefährdungslage von Single Source-Abhängigkeiten auf der vorgelagerten Lieferantenebene einzuschätzen.



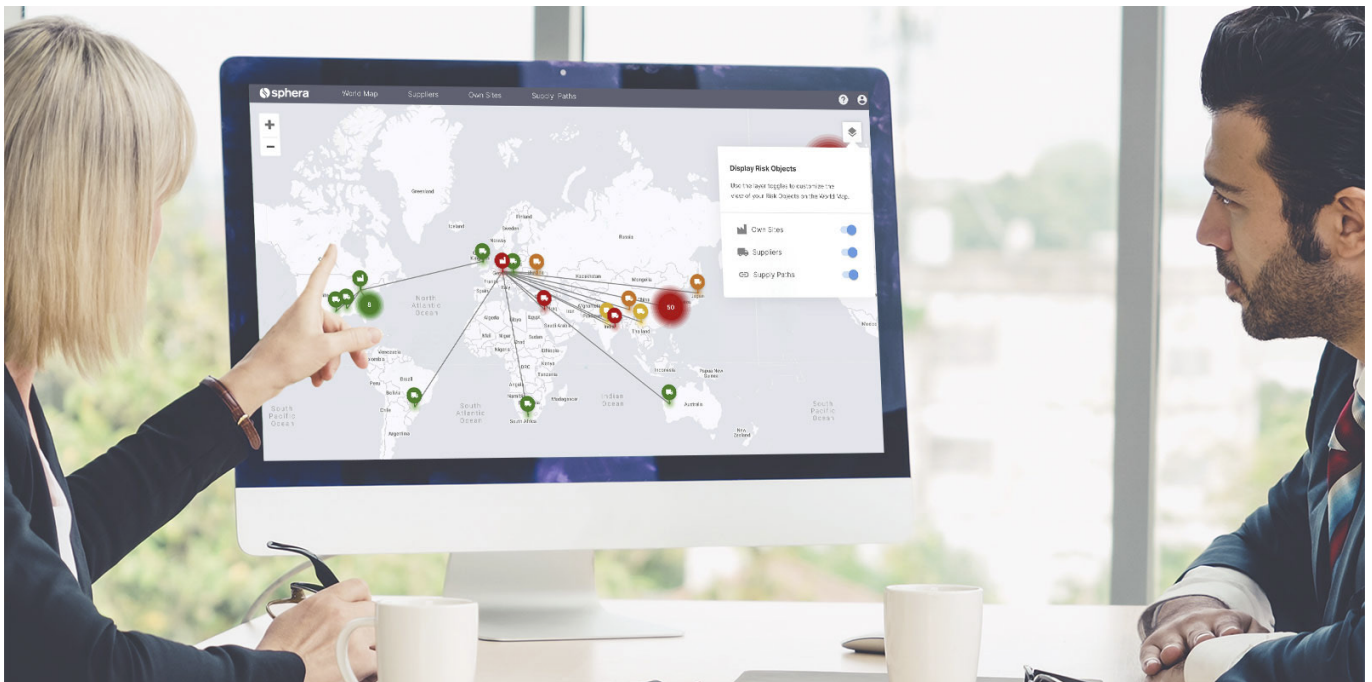
Zeit und Kosten sparen. Das Unternehmen kann schneller reagieren. Anstatt wochenlang auf Informationen zu warten, kann DEUTZ direkt Maßnahmen zur Risikobegrenzung einleiten.



Umsätze und Profitabilität schützen. Proaktives Risikomanagement hilft DEUTZ, finanzielle Schäden z.B. durch Notfallkosten, Umsatzverluste oder Vertragsstrafen zu vermeiden.



Resilienz des gesamten Liefernetzwerks stärken. DEUTZ gibt seinen Lieferanten die Möglichkeit, die Risiken ihrer eigenen Lieferantebasis zu bewerten und dadurch Störungen zu vermeiden.



Was Lieferanten überzeugt, an rSphera Supply Risk Network [ehemals riskmethods] teilzunehmen

Im März 2022 überwachte DEUTZ mit Sphera Sub-tier Visibility fast 250 Sublieferanten. Die Lieferanten von DEUTZ wollen selbst risikobewusster handeln und sehen die Kollaboration in Supply Risk Network dafür als ersten Schritt. „Sie möchten zeitnah über Risiken informiert sein und Risikoüberwachung in Echtzeit nutzen, um schneller reagieren und Störungen in ihren eigenen Lieferketten vermeiden zu können“, sagt Mike Schröter.



Lieferketten werden immer komplexer. Wir möchten mit unseren Lieferanten gemeinsam mehr Transparenz und mehr Sicherheit für alle Beteiligten im Liefernetzwerk schaffen.

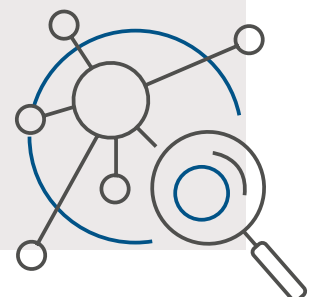
Mike Schröter
Manager Supply Risk
DEUTZ AG

Risikominimierung durch Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods]

DEUTZ erhielt Kenntnis von Schwierigkeiten bei einem Sublieferanten von Kunststoffgranulat schon bevor es zu ernststen Problemen kam.

Da DEUTZ das Problem frühzeitig beheben konnte, vermied das Unternehmen Störungen und negative Auswirkungen, wie z.B.:

- Produktionsausfall
- Umsatzverluste
- Vertragsstrafen



Fazit

DEUTZ wird weitere Lieferanten zur Teilnahme an Sphera Supply Risk Network [ehemals riskmethods] einladen. Damit will das Unternehmen Störungen, die wegen geringer Transparenz bei Sublieferanten unerkannt bleiben würden, effektiver bewältigen, die Resilienz stärken, die Produktion aufrechterhalten, und dadurch Kosten sowie Umsatz- und Reputationsverluste vermeiden. Mit der Erweiterung seines Programms lernt und profitiert DEUTZ von seiner Best Practice-Erfahrung: „Unsere frühe Beteiligung in einem Sub-tier-Visibility-Programm hat sich als der absolut richtige Schritt erwiesen“, bestätigt Mike Schröter.



Lieferanten möchten zeitnah über Risiken informiert sein und Risikoüberwachung in Echtzeit nutzen, um schneller reagieren und Störungen in ihren eigenen Lieferketten vermeiden zu können.

Mike Schröter
Manager Supply Risk
DEUTZ AG

Sphera [ehemals riskmethods] ist ein globaler Marktführer im Supply Chain Risk Management und betreut Unternehmen weltweit. Wir ermöglichen Unternehmen jeder Größe, Lieferkettenrisiken zu beherrschen sowie verlässliche und resilientere Liefernetzwerke aufzubauen.

Sphera Sub-tier Visibility [ehemals riskmethods] schafft Transparenz bei Sublieferanten durch **Sphera Supply Risk Network [ehemals riskmethods]**, ein kollaboratives Netzwerk, von dem alle Partner profitieren. Lieferanten erhalten über den Zugang zu Risk Radar Network Edition Risikoinformationen, durch die sie risikobewusster handeln und ein widerstandsfähigeres Liefernetzwerk für alle Beteiligten aufbauen.

Für mehr Information zur Einführung einer KI-basierten Supply Chain Management Lösung für Ihr Unternehmen und Ihre Lieferanten kontaktieren Sie uns oder **fordern Sie eine Demo an**.

**riskmethods wurde im Oktober 2022 von Sphera übernommen. Dieser Inhalt erschien ursprünglich auf der riskmethods Website und wurde für sphera.com leicht verändert.*

About Sphera

Sphera ist der führende Anbieter von Software-, Daten- und Beratungsdienstleistungen für Umwelt-, Sozial und Governance (ESG)-Performance und Risikomanagement mit Schwerpunkt auf Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit (EHS&S), Betriebsrisikomanagement, Produktverantwortung und Risikomanagement in der Lieferkette (SCRM). Seit mehr als 30 Jahren unterstützen wir über 6.700 Kunden und mehr als eine Million Nutzer in 80 Ländern dabei, die Sicherheit ihrer Mitarbeiter, die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und die Produktivität ihrer Betriebe zu gewährleisten. Erfahren Sie mehr über Sphera unter www.sphera.com.



www.sphera.com

For more information contact us at:
sphera.com/contact-us

©2023 Sphera. All Rights Reserved.

Kontaktieren Sie uns, um mehr darüber zu erfahren, wie Sphera Ihr Unternehmen dabei unterstützen kann, seine Ziele in Bezug auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Produktivität zu erreichen.